spangenberger Zeitung.

Anzeiger für die Stadt Spangenberg und Umgebung. Amtsblatt für das Amtsgericht Spangenberg.

Fernsprecher Dr. 27

Ericheint wöchentlich 3 mal und gelangt Dienstag. Tonnerstag und Sonnabend Nachmittag aur Aufgabe. Abonnementspreis pro Wonat 0.90 KM. fet ins Daus, einkalieigitäch ber Beilagen, Mein Gortent, Die Frau und hier Beilagen, Mein Gartent, Die Frau und hier Beilagen, Mentildes Milfen für Alle", "Innerhaltungsbeilage".
Durch die Postanfischen und Briefträger bezogen 1.20 KM. Im Falle höherer Gewalt wird dem Schodenerlag geleistet.



Beiegr. Abr.: Zeimug.
Die Millimeter-Anzeigen-Zeile toftet bei 46 mm Spaltenbreite 4 Reichspfennig.
Gelchäftliche: und Bereins-Anzeigen nach besonderem Tarif. Der Millimeterpreis für Anzeigen im Textfell beträgt bei 90 mm Spaltenbreite 12 Reichspreinfür Anzeigen im Textfell beträgt bei 90 mm Spaltenbreite 12 Reichspreinfüß Pür sämtliche Aufträge gelten die Bedingungen ber ab. 1. Jaune
1994 glittigen Preislisse Nr. 1. Anzeigenannahme am Erscheinungst ge bis
9. Uhr vormittags.

prud und Berlag: Buchdruderei hugo Munger .: Sauptidriftleiter und fur ben Angeigenteil verantwortlich: Sugo Munger Spangenberg

97r. 44

Donnerstag, den 12. April 1934

27. Jahrgang.

Feiertag der Alrbeit

Staatsaft in Berlin Die gewaltigfte Rundgebung der Belt

Bollstag der Inneren Mission

am 15. Upril. Bon Dr. Hans Mühle

Inftitut für Gogialethit und Biffenichaft der Inneren

Bon Dr. Hans Mühle,
Institut sir Sozialethik und Bissiselikalt der Inneren
Missich niemand der verwahrlossen Augend annahm,
wat es Ichann zientich Wissischer Lieben, Auch eine Anglischer Verschaften Familie in ein ärmliches Haus, daher "Rauhte Jame" mit einigen verwahrlossen Jamburger Jungens
sog und ihnen hier ein Bater murde. Das war vor 100
Jahren. Was tried ihn dazu? Die Not dieser jungen Menihren und der Glaube an Iselus Christus, den Gekreuzigten
und Wierstandenen. Er felbst spierte von Anfang an, wie
dos Goangestum im Gemüte dieser entarteten Kinder sogleich
eine neue West erschiedig und ihnen dadurch das Leeben in
dem neuen seim von Horzen sieh wurde
Hier siegt das Geheimnis des unabsehdenen Ersolges
von Michern. Bald entstand eine Anstalt nach der anberen immer beherrscht von dem Familienprinzip. Und was
war die Holge? Iungens, die es dies auf 92 Diebssische
werd siehen und die hon in Keten gelegen hatten und sich
von ihnen zu befreien gewußt hatten, wurden zu stächtigen,
krausdvaren Jandwerkern. Denn das Erziedungsprinzip basiete nienderheit auch auf dem biblischen Sage: Wer
nicht arbeitet, soll auch nicht effen. – vach Wöglichkeit wird
woh jetz alles, was mit den Rossische Verschied wird der Alles aus kleinen
Bichen das erste Dorf der Inneren Mission, plater hat
Bichern das erste Dorf der Inneren Mission, hater hat
Bichern das erste Dorf der Saneren Mission, hater hat
den Bater Bod el ich wing hin Bethel die erste Stadt
den Mater Bod el ich wing hin Bethel die erste Stadt
den Mater Bod el ich wing hin Bethel die erste Stadt
den Mater Bod el ich wing hin Bethel die erste Stadt
den Mater Bod el ich wing hin Bethel die erste Stadt
den Mater Bod el ich wing hin Bethel die erste Stadt
den Mater Bod el ich wing hin Bethel die erste Stadt
den Mater Bod el ich wing hin Bethel die erste Stadt
den Mater Bod el ich wing hin Bethel die erste Stadt
den Bater Bod el ich wing hin Bethel die erste Stadt
den Bater Bod el ich wing hin Bethel die erste Stadt
den Bater Bod el ich wing hin Bethel die erste Stadt

wird darauf hinweisen müssen, doß der Christ sich von der Pstick des politischen Bebens nicht zurückziehen dart.

Dabet lag ihm aber im Erunde keineswegs Karteipolitik am Herzen, sondern Stöder wollte nach seinem eigenem Bekenntnis mit seiner gesanten politischen Wirksammelein nur eins: "Die Zebensträßte des Goangellums in den össenstlichen und besonders in den sozialen Dingen wieder Wirksamstellung bringen."

Wem tommen dabet nicht sofort die Worte unserer Reichsregierung vom 1. Februar 1933 an das deutsche Bost in den Ginn: "Die Reichsregierung wird das Geristen vom 1. Februar 1933 an das deutsche Bost in den Ginn: "Die Reichsregierung wird das Geristen und sa Vollst underer gelanten Woral, die Familie als Keimselle unseres Wolfse und Staatsförpers in ihren festen Schulk nehmen." Hür den Staat selbst muß die Innere Wissen ab Vollst und Vollst wird dasatsförpers in ihren festen Soulls nehmen. Hier den Staat selbst muß die Innere Wissen das Boll. Ze stärker die Innere Missen und vollste Vollsten. Die sinder Vollsten vollsten der Saulensträften des Christentums erfüllt, um sond vollsten der Saulende für die gleiche Obee. Könnte ich dich, lieber Leier, nur einen Lag lang und eine Nacht im Geiste durch die fämtlichen Werte der Liebestätisteit süben, du wilrbeit in geben Winter der Weiter der Pleierstaufsteit süben, der ihren Wintere deutsche Pleierstaufsteit süben, du wilrbeit in geben Wintere deutsche Pleierstaufsteit süben, du wilrbeit in geben Wintere deutsche Singabe an unsere im Schatten sebenden Lieden und eine Hinducken und der Edulende Lieden und eine Hinducken du wilrbeit eine Pleierstaufsteit über, du wilrbeit eine Pleierstaufsteit Eleen und eine Singabe an unsere im Schatten sebenden

Brüder, daß du dich innerlich getrieben fühlen würdest, auch an deinem Teil ein Stüdchen Not zu lindern. Du würdest Tausende von Schwestern sehen, die in Spitälern den Leichenden ihre Münsche von den Augen ablesen und den Seirbenden lehter Tross sind; und Tausende von Brüdern, die in Herbergen zur Heimen, die in Herbeitung und in Anstalten für verwahrlosse Jugend ihr Herbeitung und in Anstalten für verwahrlosse Jugend ihr Herbeitung ihr all diese Viete hingeben. Du würdest aber auch sehen, wie die gesunde Augend in Jugendheimen, Erholungsheimen, Vollshochschulcheimen, Studentenheimen — um nur einiges zu nennen — zu Keimzelsen unseres Bolses wird.

Und wenn jest all diese Berke mit dem unendlichen Juge der Leidenden und der in das Leben unseres Bostes Hineinschreitenden vor dich hintreten mit der einen Bitte: "Bruder, wir sind in Not, hilf uns, damit wir helsen können." Dann weiß ich, daß du dich dieser Bitte nicht versagen wirst.

Teiertag der Arbeit

Die gewaltigfte Rundgebung der Welt

Der Tag der nationalen Arbeit hat nach den durch das Geseh der nationalen Arbeit stigslegten Bestimmungen den Charafter, einmad die Geschlossenklichen ihr das durch der Charafter, einmad die Geschlossenklichen für das durch das dereit vorgeschriebene seierlichen Kahmen sier das durch das mit dem sprücklichen Abgueben, schließeit aber Artenauensmänner der Betriebe abzugeben, schließich aber auch, um mit dem symbolischen Kalendertag des 1. Mai des neue Leben, die Miedertehr des Frühlings zum Ausdruck zu bringen. Die Ausgestaltung diese Tages ist auch dementiprechend, wie das nunmehr verössentliche Programm des Tages zeigt.

iprechend, wie das nunmehr verossentlichte Programm der Tages zeigt.

Die Feier wird eingeleitet durch eine Kundzedung der Hitterjugend in der Nacht vom 30. April zum 1. Mai in der Mitternachisstunde auf dem Broden. Abordnungen der Hitterjugend aus ganz Deutschland werden sich dort versammeln und die Lieder ihrer heimat singen. Der Reichsjugendissere Baldur v. Schirach hält eine Ansprache, die auf alle deutschen Sender übertragen wird.

Der Bertauf des 1. Mai in der Neichshauptstadt ist solgender: Um 7 Uhr vormittags beginnt ein Keltz uf, der vom Knie in Charlottenburg ausgeht. Die Ausschung die sossifizuges erfolgt auf dem Courbière-Plas. Die lerstigtung die eine Darstellung der deutsche inder Festung gibt eine Darstellung der deutschen Industrie wird zumdolische Darstellungen der Gewinnung von Kosse und Erz deringen, der Reichsnährstand auf Eruppen und Wagen Symbote des deutschen Sandwerfs werden in dem Juge besonders und des Handwerfs werden in den Juge desonders start vertreten sein. Ferner marschieren die Preisträger des Reichs-Berufsweitstampfes mit, und die Kenneinschaft Araft durch Freude wird zeigen, was sie will. Uchnsiche Festziger werden in allen großen Sädten Deutschlands veranstaltet.

Kundgebung der Jugend

Um 9 Uhr beginnt der erste Staassaff im Lustgarten, und zwar in Form einer Anndgebung der Berliner Schulzugend.

Sompingeno.

Es werden Bertreter der Neichsregierung, der Reichsbehörden sowie das Diplomatische Korps anwesend sein. Die Kundgebung wird über alle deutschen Sender übertragen. Außerdem sinden Parallel-Beransstaltungen im Neiche statt den Schluß der Kundgebung bildet das Borbeiziehen des großen Festguges an der Jugend.

großen Festzuges an der Jugend.

Um 12 Uhr mittags werden die Arbeiterabord.

nungen eus dem ganzen Keich, die wieder mit Verkehrsklugzeugen der Lust Hanla aus aben deutschen Gauen nach
Zerlin gebracht werden, von der Reichsregierung empfangen. Um 14 Uhr sindet ein Festast der Neichssegenung enpfanklustammer in der Staatsoper statt, auf den
Reichspropagandaminister Or. Goebels eine Unsprache
hält. Sier wird der Film- und der Buchpreis zur Verteilung fommen. Um 16 Uhr (vielleich; auch 17 Uhr) ist dann

der große

Staatsatt auf dem Tempelhofer Feld

Der Zührer hält eine Anhrache. Auf dem nördlicher Teil des Tempelhofer Jeldes werden die für den 1. Ma gewählten Bertrauensmänner aller Bertiner Betriebe zu-lammengezogen. Sie legen dorf ein felerliches Gelöbnie vor dem Jührer ab.

vor dem Führer ab.

Der Aufmarsch jum Tempelhofer Feid ist eine riefige organisatorische Ausgabe. Die Anmeldungen sind so zohlreich, daß man Mühe hatte, den Aumarsch auf dreizehn Gräßen möglich zu machen. Die daulichen Beränderungen auf dem Tempelhofer Feld unterscheiden sich sehr erhoblich von denen des vergangenen Jahres. Die im vorigen Jahre benugten größen Hahmenstangen werden in der Sideck des Tempelhofer Feldes errichtet. Hinter der Führertribune und den Zuschsetztibten werden in diesem Jahre

wannenmasse von 45 Metern Höhe errichtet. Der Winddruft wird lo start sein, daß die Hauptträger genau wie Sendetürme konstruiert werden.

Die Spigen der dereizehn Kolonnen müssen bereits um 12 Uhr auf dem Lempelhofer Feld eintressen. Jur Bertürzung der vieststündigen Wartezeit werden 2000 Sänger Frühlingslieder zu Gehör bringen. Sechs vereinigte Bataillonskapellen der Keichswehr spielen, außerdem sinden flugsportliche Beranstaltungen statt. Die Kanzel des Führers wird so gebaut, daß auf mehrere hundert Weter hin die Gkstatt deutlich zu erkennen ist. — Um 21 Uhr ist dann eine

Kundgebung im Luftgarten

bei der der preußische Ministerprässent Göring spricht.

— Bon 20 bis 1 Uhr finden im gangen Reiche Maiseiern der einzelnen Betriebsgesolgschaften in Sälen ftatt. Die Reichsender werden aus diesen Maiseiern Lebertragungen

Die Kosten der gesamten Feier betragen für Berlin Million RM, die Kosten in Berlin und dem ganzen Reiche werden dadurch ausgebracht, daß 25 Millionen Festags-plaketten zum Preis von 20 Apf verkauft werden.

Um die Marneschlacht

Eine Erflärung des Reichswehrminifferiums.

Reuerdings sind wieder in Zeitungsartifeln und Brb-schüren auf Grund der befannten Borgänge innerhalb der betunden heeresleitung während der Marnelchlacht Bor-würfe gegen einzelne Perfönlichfeiten und gegen die Hühr rung des deutschen heeres von 1914 im genzen erhoben worden, die jeder Berechtigung entbehren und daher ge-eignet sind, das Unsehen der ohten Urmee und der Wehr-macht überhaupt zu schädigen. Demgegenüber stellt das Reichswehrminssterium sest:

1. Die Borgänge um die Marnelchlacht sind pan der

Reichswehrministerium fest:

1. Die Borgänge um die Marneschlacht sind von der Hilbertung des Keichsarchivs in jahrelanger Arstiet unter Herbeitung des Keichsarchivs in jahrelanger Arstiet unter Herbeitung aller erreichdaren Quellen sachlich gestärt und in dem Wert. Der Welttrieg 1914 'in voller Ossenstein dargestellt worden. Die Zuverlässigsteit des Wertes ist von allen Seiten anerkannt. Ergänzungen und Erweiterungen dieser Darstellung erscheinen nur dann berechtigt, wenn sie auf neuen, einwandfreien Quellen und Forschungen beruhen. Spekulationen, Vermutungen, Heraniehung von Vorgängen, die mit dem Kriegsverlauf leibst nichts zu tun haden, sind geeignet, Veunruhigung in nicht sach von der Kreisen hervorzutusen, das Ansehen der erschäftlichen Stepten auch die persönliche Ehre von Männern an, die das Beste für Bost und Baterland ehrlich gewollt haben.

2. Das Verhalten des deutschen Generalstabscheis in

Baterland ehrlich gewollt haben.

2. Das Verhalten des deutschen Generalstabsches in der Krise der Marneschlacht auf dunkte Einstügle irgendwelser Art zurückzuschern, ist vollkommen adwegig. Generalsverst von Moltke war weder Freimaurer noch hat er sich in militärischen Angelegenseiten von anderen Persönlichkeiten als seinen verantwortlichen Mitarbeitern beraten der beeinstussen lassen, abg er den unendlich schweren Aufgaben der Kriegsschrung sich nicht voll gewachsen gezeigt hat, ist auf gewisse Charactereigenschaften und auf seinen leidenden Justand zurückzuscher der Artscheiden Justand zurückzuscher der Verstleutungste bentscheiten Teilstellenden Zustand zurückzuschen Verstleutungste bentsch ist durch

4. Der Versuch, den stüheren Kaiser Wisselm II. als Urheber der Sendung des Obersteutnants Hensich hinzu-stellen, muß adgelehnt werden. Der Kaiser hat nur einmal in den Gaug der Macneschlacht eingegrissen: am Z. Sep-tember abends, und zwar gerade in einem der Hensichen Ausselfung entgegengesessen Sinne. Dasür, dass der Kaiser Hensich von seiner Abreise gesprochen habe, sehlt jeder An-haltspunkt.

Pflege der deutiden Sprache

Ein Erlaf bes Reichsinnenminifteriums.

In einem Erlaß an die Behörden des Reichs und der Länder über die Pliege der deutschen Sprache erlucht Staatssekreifer Ihre des Allege der deutschen Sprache erlucht Staatssekreifer Plunkern nochmals, alle amilichen Kucherungen in einer ichlichten, klaren, allgemeinverständlichen Sprache abzuschen und dadurch vorbildlich zu wirken. Die amilichen Selen lollten daher auch mit besonderem Eifer das Eindringen von Sprachslünden in die Amtssprache verhindern.

len sollten daher auch mit besonderem Eifer das Eindringen von Sprachsinden in die Amtsiprache verhindern.

Dieser Forderung widerspricht, so heißt es in dem Erlasse, der Verlasse, der

Name für den Sprachgebrauch ungeeignet ist.

Bei der Wahl und beim Gebrauch der verkürzten Namen werden solgende Gesichtspanste belonders sorglättig zu beachten sein: 1. In vielen Föllen wird der volle Name in der Weise verkürzt werden, tönnen, daß ein oder mehrere ieiner Bestandteile in ihrer natürtlichen Sprachsorm als Auszname verwendet werden. Solche Kurznamen seinende Besteichnung der Stelle durch (Beispiel: Austauschdienst Besteichnung der Stelle durch (Beispiel: Austauschdienst — Best indet gauch auch under mehr der Kege zu 1 nicht gausdar und eine Abstürzung nicht zu untgeben ist, können die Alnfangsbuchstaben des zu langen Namens zu einem Buchstabenzeichen vereinigt werden. Solche Buchstabenzeichen durfen aber nicht als wirkliche Wöhler nicht zu einem Wort zu einen Buchstaben solchen lossen daßer nicht zu einem Wort zusammengzogen sondern stets sämtlich handelt werden. Die einzelnen Buchstaden sollten daher nicht zu einem Wort zusämmengegogen sondern stes sämtlich größgeschrieben oder durch Punkte voneinander getrennt werden. 3. Die Schaffung von Abstürzungswörtern ist zu verbieten. 4. Ruzzamen und Buchstadenzeichen sollten nöglichssten un inneren Dienstetrieb gebraucht, in der Deffentlichkeit jedenfalls nur dann verwendet werden, wenn hierfür ein dringendes Bedürfnis besteht und wenn die Stelle durch den abgekürzten Namen unmißverständlich bezeichnet ist.

Die Besichtspuntte für die Bahl und den Gebrauch von verturzten Namen für Amtisstellen gelten auch für alle son-ftigen Falle, in denen Sachen oder Einrichtungen verfürzt

Waltershausener Mordprozek

Stafanzeige gegen Baron von Waltershaufen.
Am siebenten Tage des Waltershaufener Mordprozesses stellte der Borsisende junächst mit, daß Jrau Wersper sich nicht wohl stiglte und daher der Verkandlung nicht beiwohnen könne. Weiter verlas der Vorsissende eine ihm von der Verteidigung überreichte Strafanzeige gegen den Baron von Waltershaufen, den Sohn der Frau Wersper, und gegen desten Frau, Baronin von Waltershaufen, sowie gegen den Kraftwagenssiberer die Verteidiger begründet die Strafanzeigen vor allem damit, daß bei den Einbrüchen an verschiedenen Gegenständen zinger- und handlickgenabrücke Strafanzeigen vor allem damit, das bei den Eindrugen an verigiedenen Gegenifänden Jinger- und handliddenaddrücke des Baronis von Waltershausen sowie Abdrücke der Baronin von Waltershausen und des Araftwagenführers Cipol gerunden worden seien. Wegen Berdunfelungsgesight beantragte er auch Inhaftnahme des Barons von Waltershausen. Die Anzeigen wurden vom Vorsichenden an die Staafsanwelischet meiterscheitet.

waltschaft weitergeleitet. Darauf wurde ber Privatdetettiv Lehnert als Zeuge vernommen, der ein Jahr nach dem Mord im November 1933 von Familienangehörigen und der Frau Werther den Auftrag erhalten hat, alles zu tun, um den Täter zu erwaltichaft weitergeleifet.

mittein. Er gibt an, als Wrundiage die Taijachen genommen zu haben, daß 1. Hauptmann Werther nach den Ermittlungen am 1. Dezember mit seinem eigenen Revoluer erschossen wurden seine Arbeiten genem Revoluer habe aus zwei verschiedenen Kalibern, 3. die Felsstellungen ves chemischen Unterluchungsinsstillus und 4. die Tatortpuren und den Tatorbeiund. Darauf habe sich von allem die Frage ergeben, wie der Täter in der Mordnacht überhaupt in die nach außen abgeschießenen Käume habe einstingen und wie er sie wieder habe verlassen kann die Schwierigkeiten. Er schilbert dann die Schwierigkeiten, die sie verschieden dann die Schwierigkeiten, die für den Schwigen darüberbaringen und wie er sie wieder habe verlassen Erdüllert dann die Schwiese der Frau Werther beis zudrügen.

dittoelt dunt die Samerigenet, der Frau Werther beis aufringen.

Der Borsitzende mird dann ptöglich abberufen. Es folgt eine kurze Belprechung des Gerichts, worauf die Bernehmung ihren Hortgang nimmt.

Der Zeuge gibt nun seine Feststellungen an über den Weg, den der Tater genommen haben könnte, wobel er des fonders darauf hinmeist, daß in der Zeit von 8 his 10 Uhr morgens nach der Mordnacht in der Bewachung des Liebig eine Lick es sei nachgewiesen, daß zeitst geden, aus dem er erst nach längerer Zeit zurückgeschrt sei. Der Verteidiger sletzle seit, daß dieser Naum ein Abon der Vereidiger stellte seit, daß dieser Naum ein Abon werden, aus dem er erst nach längerer Zeit zurückgeschrt sei. Der Verteidiger sletzle seit, daß dieser Naum ein Abort war. Zeuge Lehnert ertfärt dann weiter, möglicherweise handele se sich dei der Sache nicht um Word, sondern um Totschag, Er ertfärt das damit, daß vielleicht Zeitig verlucht, dade zu stehlen und dadei von dem Haufmann Wertherights worden sei. Er habe dann in der Ueberrachung zur Wasse gezirsen und die Lehn der entgegen, daß doch Liebig, wenn er habe stehlen wolsen, den gangen Tag über Zeit genug gehabh hätte, in die offenen Jimmer einzudrügen.

Allgemeiner Minderheitenschut?

Polen fordert ein infernationales Abkommen

Benf, 12. 2[prif.

Der ständige Delegierte Polens beim Bölterbund, Graf Raczinsti, hat dem Generalsetretär des Bölterbundes einen Brief übergeben, der einen Antrag auf Berallgemeinerung der Minderheitenschapfeltimmungen entsätt. In dem Re-solutionsentwurf heißt es nach Ansührung der Gründe:

pluttonsentwurf heißt es nach Ansührung der Gründe:
Die Vösseriammlung ipricht die Leberzeugung
aus, daß die gegenwärtigen Bedingungen des infernationalen Minderheitenschutzes nicht im Einstang siehen mit den
grundizegenden Prinzipien der internationalen Moral und
glaubt, daß es nötig ist, dier akzuhessen durch den Abschalten
eines allgemeinen Abschaumens über den Sohit der Minderheiten. Diese Konvention müßte allen Mitgliedern des Vöstkerbundes dieselden Verpflichtungen auferlegen und gleichzeitig den internationalen Schuß auf alle Minderheiten der
Sprache, der Kasse und der Keligion ausdehnen.
Die Berinmutung belchlicht zu, diesem Jewest eine in e.

Sptade, der Kale und der Religion ausdehnen.
Die Bersammlung beschließt, zu diesem Zweck eine in eternationale Konservagen, zu diesem Zweck eine in eternationale Sösservagen, eine Konservagen bie den Austrag erhält, ein allgemeines Absommen über internationalen Schug der Winderheiten auszuarbeiten. Die Bersammlung bittet den Bölterbundserat, geeignete Mittel zu ergreisen, um diese Konservag bald und auf seden Fall innerhalb von sechs Monaten nach Schluß der gegenwärtigen Tagung der Bölterbundsversammlung einzuderusen."

Neue Wendung im Stavisty-Standal?

Der frühere Generalftaatsanwalt ichwer belaftet.

Der frühere Generalstaatsanwolt ichwer belastet.
Paris, 12. April. Die parlamentarischen Unterjudungsausschüfse in Sachen Stavisty und zur Klärung der Pariser
Etraßenunruhen vom 6. Februar haben ihre Arbeiten
wieder aufgenommen.
Im Stavisschußbusschub betonte der Erste Präsident des
Aufaliationshopies, Lesscouvé, von neuen, das nach seiner Ansicht Gerichtstal Prince ermordet worden sei, und er sührte
die Tassachen an, die eine tiesgehende Meinungsverschieden,
heit zwischen Prince und Pressand Reinungsverschiedenhandlung der Stavisschuben betunden.
Verince habe kurz von seinere Ernvordung sier die ihm

Prince habe turz vor seiner Ermordung für die ihm vorgesette Stelle Berichte mit Dokumenten vorbereitet, über deren genauen Inhalt man nie etwas ersahren habe, die aber für Pressard betastend gewesen sein sollen. Wetche Folgen die Aussage Lescouwes für den früheren Generalstaatsanwalt Pressard haben werden, bleibt abzuwarten.

Man vermufet, daß die belasienden Argumente gegen Pressard so überzeugend geworden sind, daß seine Verhaffung bevorfteht.

Nationalsozialistisches Gedankeng Die 521 und ihr Stabschei

0

pen dipiel lichen, das fir man li erleben die Bi noch ti die en eine g fid au

licher,

Siobr

Melfur

geftern Bigbi for ein

plog id mollte,

man a

frengt

nabm, Der n turge, bag bo

Rangle

lang b die Fa

Bit 11

Beffen

441 0

Die 1. 6. Ma bilmad

Deut d

Teilne

tragen tuchent

Reichilli

Es gabe fein nationalsozialitisches Deutschao oh breizehn langer, blutiger Jahre hat ber unbefannt Mann ber Idee Abolf Hitlers ben Weg frei gemach nicht absten und Berzen bes Bolfes. Richt nur Reden und ber unbefannt der Absten bei Berzen bes Bolfes. Richt nur Reden und Wahlen entscheiden der dicht absten und Echickel ber Wölfer. Zuleht entscheiden bie allgemein nur die Tat.

allgemein nur die Tat.
Die Entscheldung über Deutschland und leinen irmer Die Entscheldung über Deutschland und leinen irmer der deutschland der deutschland der deutschland d tendes Beifpiel an den Beginn des neuen Berbens

kendes Beispiel an den Beginn ver neuen Werben. Die SU untersteht, verantwortlich geführt von bei Stabschef Ernit Röhn, unmittelbar Abolf Hiller der Oberster SU-Führer ist. Die SU hat nur eine Aus nur einen Zweck, nur ein Ziel, die aller andern Glieden gen sind darin enthalten: Das nationalsozialistische Den

So ift die S2I. die hochfte Ginfahform des So ift die SA. die höchste Einlatzern des Malls schaften und die Angleich und die Angleich

Diele geichmeibigie und gleichzeitig artete Waite volltion.

Diele geichmeibigie und gleichzeitig atrette Waite politischen Machstampses ermöglichte dem Führer, im sie blick auf sein hohes Ziel auf der Sielle zu treten der Juschstagen, wie es die Umstände gerade erforberten – sie auch nur einen Schritt zurück zu müssen. Das neue dach ein die Frucht und der sich der ferden der Anneszucht der frauen Am

und in der Berson des Stabschefs Röhm tiegt die de währ, daß die braunen Sturmsoldaten niemals eigene pe litische Wege gehen, immer in eisernem Gehorsam gegen krüfter Abolf hister merken.

Alls Vormann auf dem Wege der deutigen Einer rung, als Lehrer der Unwissenden und als Beipiel w Lauen marichiert der St. Mann den Weg seine Bick Selbstaudt und Gehoriam, Treue und Gemeinsm, Wederburcheit und Opferdereitschaft sind der unlösdere koder EU., sind die Hochziele des Nationalsozialismus.

der EA., jund die Hochziele des Nationassaisimms. Als seberdiges Besipiel und Gewissen der allweiselnden Revolution, die sich in uns erst vollenden som artichten der Wann im braumen Diensthemd der S. vom Stabsaches herab bis zum slingsten Anwärtet, in werten vom Stabsache herab bis zum slingsten Anwärtet, in der vom Stabsache herab bis zum slingsten Anwärtet, der werten vom Standarten und in Zehntausenden von Statuten vom Standarten und in Zehntausenden von Statuten von Statuten von Statuten von Statuten von Statuten von der der der von der versten ver

Das Bort ift nichts. Das Beifpiel ift alles. Der St. Mann tut schweigend und selbstverständlich treu w los seine Pflicht, die in des Führers Namen sein chef von ihm fordert. Die in des Führers Namen fein State

Denn in seinem Herzen ift eingegraben, mas als Sm gebung ber SU. auf ber Klinge feines Dolches steht: M für Deutschland!

GUCHON GINGING WALE ROMAN + YON 1 WOLF GANGING FOR MARKEN
UNHERF JECKTISCHUTZ DURCH VERLE GERAM METER WEB

(89. Kortlebung.)
Der Bericht des Kriminalinipektors fand größtes kinteresse auf dem Polizeipräsidium von Hamburg.
Man nahm alles genau zu Protokoll und ichiefte die Ukten an die Staatsanwaltschaft, in der Annahme, daß diese von einem Versahren absehen werde.

Aber man hatte die Rechnung ohne ben Staatsanwalt

gemacht. Der glaubte an überlegten Mord und leitete das Ber-fahren gegen Scholz sofort ein.

Es war der erste Unterrichtstag im neuen Schuljahr. Die Penstonärtnnen von "Eistadethshöbe" waren vollzählig wieder zurückgefehrt, und Schillerinnen und tehrer begrüßten sich berzlich.
Estrig wurde erzählt, alle waren mit Neuigfeiten und kehrer begrüßten sich berzlich.
Estrig wurde erzählt, alle waren mit Neuigfeiten und keinen Erlednissen, die ihnen natürlich groß und ganz besonders wichtig erschienen, nur so vollgepackt. Scholz hörte dem minieren Geplauder seiner Schillerinnen lächelnd zu und ahnte nicht, daß um dieselde Zeitschon ein Kommissen des Polizeiamss Düsselder sinie Antieren Scholzen des Polizeiamss Düsselders sinie dem Handler des Polizeiamss Düsselder mit dem Handler der Polizeiseamsten in Siesel Angebot telegraphierte der Polizeiseamsten an den Staatsanwalt in Handler der Polizeiseamsten der der Segrindung ab, daß "Berduntelungsgesahr" besiede. Hatterreiche mur, daß sie wenigstens unauffällig vor sich ging.

vor sich ging. Um halb zwölf Uhr, als Scholz bei Katt eintraf, traf er dort den Polizeikommissar, der auf Grund des haft-befehls die Berhaftung aussprach.

Sholz blieb ganz ruhig, besprach noch mit Katt alle zu tressenden Mahnahmen und solgte dann dem Beamten, der mit ihm nach handburg suhe.
Dort ssihrte man den Engestagten unverzüglich dem Untersuchungsrichter vor.
Der Untersuchungsrichter, ein im Dienst ergrauter, besonnener Mann, der einen schaffen Blief für Kahrebeit und Lüge hatte, kam Scholz mit Wohlwollen entsaceen.

harry berichtete nochmals ausführlich bis in Heinsten Gerichtete nochmals aussitihrlich bis in die leinsten Einzelheiten, wie sich alles zugetragen hatte. Seine Anslagen sitummten auch mit dem exhobenen Tatbestand genan überein. Klar und einsch stand ber Fall vor dem Unter-judungsrichter, und er beschloß, dem Staatsanwalt die Einstellung des Verschrens zu empfehen. Scholz wurde eine Zelle angewiesen und mit allem Respett behandelt.

Respekt behandelt.
Der Untersuchungsrichter hatte mit dem Staatsamwalt eine lange Unterredung, aber dieser hielt an seiner Annahme fest, daß ein Mord vorliege.
Trothem hätte der Prozeß wahrscheinlich ohne viel Aufschen mit einem Freispruch geendet, wenn nicht ein paar voreilige Blätter auf Grund unkontrollierbarer Mitteilungen große Artikel gebracht hätten, die siberschein waren: Großindustrieller von Katt läßt unbeauemen Mitwiffer durch Vertrauensmann beseitigen!
Bos dann kan mer gerachen ungebenerlich Kott

Bas dann kan, war geradezu ungeheuerlich, Kati wurde unfauberer Geschäfte, Devisenschiebungen und noch mancherlei anderer Berfehlungen bezichtigt. Wit einem Schlage stand der Prozes in der Deffent-lichkeit, und alse Blätter waren voll davon.

Fran von Wetter erschraf, als ihr herr von Katt die Grinde fitr Shola' Regbleiben mitteltee. "Berhaftet?! Großer Gott . . , wie ist das möglich? herr Schola ein Nörder, nein, das kann ich nicht glauben!"

lativen!"
"Nein, niemals ist er das! Es wird sich alles rasch nd restlos klären, dessen bin ich gewiß." "Und was soll ich meinen Schülerinnen sagen?"

bericht.
Die Freundinnen umringen sie. Gine nimmt ihr der Platt aus der Hand und liest den Bericht vor.
Bleich, mit angswollen Augen und vochenden getig fleben die Wädden da.
"Nein ... nein!" schluchgt Alwine auf. "Gerr Schift tein Mörder!"
Nein, er ist sein Mörder, das glauben die Mitt der Latten.

alle.
Wit der Zeitung in der Sand stürmen fie 31 300

Witt der Zeitlung in der Hand feinenen von Wetter. "Da . . !" ftößt Annette hervor und reicht iff-" Beitungsblatt. "Aber er ift tein Wörder, gnädige in . . nein . . dein . derr Sodis nicht" Frau von Wetter wird bleich.

(Fortfetung folgt.

lah, de Larifo hat de einem einem Er hai nate n ordnui

wegfal Larifo dieser Maßn diehun oder, i nicht n nister

Der A Unteri Unteri die vie Lauf ri des Si beitsm Schulfi den E gelegt, beginn bewirt

ntengo

fannie (ammunication) de oronication (constitution) de oronication

nen Sim Kräften Ich die St Graunen St immerie der eien de eien der eien der eien der eien der eien der eien der eien der

s National ihres from the Bell ihre Bell in the Bell i

Waffe b er, im ha

ien — obe eue Deurs eser frein nen Arm

iegt die eigene po n gegen bo olution w

hn, die p Reihen w SU. wuh kämpste, b

rers Mile n Sieg & Baterles ith ift, m ringen m

en Erner Beispiel de ner Pilistinn, Volla ösbare Le smus.

r nations Uenden jol

ber El

er, in his von Stir e und mir

und seine

s als Sim fteht: Mi

itigen An

und über

inen gud

tfetjen, de dringend nburg

enerliche Er ist

u den 6

e betroff nicht fri Betrum

rint ibi d

den ger

Herr E

ie Mid ie du de

icht ibr

ng 1010

Spangenberg, ben 12. April 1984.

Firnschnee über Frühlingsblumen

Firnschnee über Frühlingsblumen

Benn der Frühling in den klimabegünktigten Landfriden Deutschlands seinen Einzug hät, dann beginnt für

Stieller, der mit einen Breitln dem auf die höchsten

Sipiel guridweichenden Schme nachteigt, die Zeit des köhlenden, gepriesenen Firnlichness. Sonne und Firnlichness —

bas sind die dertreiben Seine der Streibenden gepriesenen Firnlichness. Die sind die der gepriesenen Firnlichness —

sonne und Firnlichness. Sonne und Firnlichness —

mon ihn in bergumichlossenen Bergfreigadener Lande jent

reteben kann. Mährend es im Tal zu blüben beginnt, sind

die Berge in von lausend, zwölfhundert Wetern zöhe ab

noch tief wintertich. Weber man sindet dort oben nicht med

bie ewig mechselnden Schneeverhältnisse den nicht nech nicht med

aus, gleichmäßige und zuverlässige Schneedeech breitet

jid aus, glanzend und verheißungsvollt. Firnl

Bährend die Berge des Berchtesgadener Landes den

Minter dis weit in den Frühling hinein selfhotten, sit der

windeschüpte, sonnendurchwärmte Taltessel und abgetrodnet, die Sübdinge überzieht ein zärslicher

Edimmer und sicher Dust einer munteren Blumenschar

und berber Erd- und Berggerud erfüllen das Tal mit fössen, frühlingsfrässer Lust.

Betten beit der Reggerud erfüllen das Tal mit fössen, frühlingsfrässer Lust.

iget, indentiffung. Gestern tegte vor grumers ihring Derech befchäftigt bei Meggermeister och Gidr fier, vor ber guftandigen Prusungetommission in Meisungen bie Gehlsenprusung mit gutem Erfolg ab.

X 3m Tode vereint. Bon ichwerem Leid wurde geftern Die Familie Dope in Landefeld betroffen. Der Buftbindermeiter Deppe lag fitt einigen Tagen an einer ichweren Lungenenigundung trant barnieder und es bestand für eine Biebeigefun ung feine hoffnung mehr. In ber großen Gorge und Aufregung um ihren Batten erlag großen Sorge und Aufregung um ihren Gatten erlag plogich gesten Bormittag Frau Derpe einem Herdschag. Als man dem Bater die tieltrautige Nachricht übermitteln mollte, sand man auch ihn tot vor. Nammehr sind beide Ebegatten, die so lange Jahre Freud und Leid miteinander teilten, im Tode vereint. Den hinterbliebenen bringt man alleitige Leilnahme entgegen.

X Die Burgfinichale im Beichen bes Safen frenzoanters! Am Dienstag nahm unsere Burglieschile bie Arbeit für bas neue Schuljahr wieder auf. Bur gemeindamen Feiter, an der Herr Bürgermeister Feinier tellendem, verlammelten sich am frühen Worgen die Schülersichat und das neue Lehrertollenum auf dem Schulhose. fat und das neue Echrertolkeigum auf dem Schulder. Der neue Letter, herr Studienassesson dem Frupei, bielt eine kutz, beziche Aum Zeichen des seine Milte. Hand eine des beiter Auflieren Geleistet werden son nun an alle Arbeit um Sinne des Führers und Kanzlers Avolf Onterse geleistet werden soll, grüften Schüler und Lehrer von der dem fall, grüften Schüler und Kehrer das am Fahnenmast aussteigende Banner des heiten Reiches mit erhobenem Arm. Nach dem Gesang des Deuichtand- und Horft-Wesselselsens seinte sich der Zeiner alle in jüngster zich und Leben gekommenen sünf hierzigene des Oberzgevets Wessels galt ein karzes Trauerschweigen. Dann siehten des Milfenleiter ihre Jungen von Wedenken an die in jüngster zich geste geheite Arbeit in die Klassensungen und Mädels zu neuer, frischer Arbeit in die Klassensungen. Wöge der gesmeinswer Wide der Lehrerschaft von Ersol, gekrönt sein und seines Hutzersche Arbeit im Singen bes dritten Metaes und seines Hutzersche Aufgabe erfüllen.

* Wiederschensfeier des R. s. Jus. Regiments 441 am 5. und 6. Wai ds. Is. in Gelnhausen Die 1. Wiederschensseier des Regiments findet am 5 und 6. Wai d. Js. in Gelnhausen, der Keisstadt des Demobilimachungsortes Bieder statt. Kameraden aus allen beutschen Bauen haben ihre Bu'age bereits abgegeben Um ollen Kameraden die Teilnahme zu ermöglichen, sind die Teilnahmer zu ermöglichen, sind die Teilnahmer zu ermöglich gehalten. Sie bestragen einschießich des gemeinsamen Nettagessen Beldertagen einschießich des gemeinsamen Nettagessen Beldert tadentoft - für alle Beranftaltungen RD, 1.50. Wegen verbilligter Bahnfaht werben Berhandlungen mit ber Reichsbahnverwaltung gepflogen. Anmelbungen erbeten an Ramerabicaft ebem. 441er, Belnhaufen, Golgtor 15

Beicheunigte Prüfung der Tarifverträge. Den Grundlaß, doch die Weitergeltung der bisherigen Tarifverträge als Tarifordnungen nur eine turze Uebergangsregetung fein soll, hat der Reichgarkeitsminister den Treuhändern der Arbeit in einem Aundschreiben noch besonders zum Ausdruck gebracht. Er hat die Treuhänder gebeten, im Laufe der nächsten Wonate mit tunlicher Beschleunigung zu prüfen, welche Tarifverdungen, die für ihren Bezirt Geltung haben, tünftigwegsallen können und welche durch Nichtlinien oder neue Tarifordnungen zu erlegen sind. Auf Grund des Ergebnisses bieler Kriftigungen sollen die Treuhänder die erfordertlichen Mahnahmen im Rahmen ihrer Justuschüftig selbst tressen ziehung der neuen Sachverständigen-Ausschüftig selbst tressen, wenn der räumliche Geltungsbereich der Tarifordnung nicht nur unwesentlich über ihren Bezirt hinausgeht, dem Minister hier Stellungnahme mittelten. Beidleunigte Brufung der Tarifvertrage. Den Grund-

Alein Jurufhaltung beim Kauf neuer Schulbücher. Der Neichsminister des Innern hat in einem Erlag an die Unterrichtsverwaltungen der Länder darauf hingewiesen, das die vielstad beobachtete Jurüchsaltung der Estern beim Einfaus neuer Schulbücher in dielem Jahre eine Schödigung des Schulbuchverlagswelens verurlache, die sich als dem Archivelschaften und der Archivelschaften nicht eine neuen Schulbücher eingeführt werden, wirden Eisten sich in Interfie der Urbeitsbelchaffung nachen gelegt, wie in den vergangenen Jahren die zum Schulsahrsbeginn üblichen Einfäuse neuer Bücher für ihre Kinder zu deworten zu der einschulp der Kinder zu deworten der Verleitsbelchaffung nachen gelegt, wie in den vergangenen Jahren die zum Schulsahrsbeginn üblichen Einfäuse neuer Bücher für ihre Kinder zu deworten.

Aufftellung von Ahnentaseln. Wer seine Ahnentasel ausgestellt haben will, wendet sich zum Haus der Rasserschung am Schiffbauerdamm 26 in Berlin, an den Keichserein sir Seppenforschung und Wappenkunde. Dort wird die Fachschaft der Berufsstpenforscher seinen Auftrag dem Sippensoricher zuweisen, der der beite und geeignetste destillt. Eine seite Gebührenordnung eindet Sippensorder und Auftraggeber an seite Säße und verhindert jede Uebervorteilung, aber auch jede salige Konkurrenz.



In omer geningen Besteheng inmlicher Wettlampfe teilnehmer und ihrer Affistenten find die legten Borbereistungen zum Richberufsweitlampf in Angriff genommen worden, Für den Bezirk Spangenberg mird nunmehr der Beitkampf morgen, Freitag, den 13. April in famtlich gemeldeten Berufsgruppen durchgeführt. Sollten der einen oder anderen Bezufsgruppe Anweisungen vorliegen, hre Teilnehmer nach Mellungen zu beorbern, so ist hier-von Abstand zu nehmen, ba inzwichen eine Kla ung eine getreten ift und ber Bettkumpf auf alle Falle in Spanaen berg ftatifind t, Samiliche Teilnehmer treien punktlich 8 um nach einer furzen Anstrone Betuffgruppen, an, um nach einer furzen Ansprach an ben namhait gemachten Arbeitsplägen in den Weltkampt zu treten und zu zeigen, daß die deutsche Jugend der Garant für beutsch Bertarbeit geworden und auch in Zukunft fein wird. An der Eröffnungsflunde wird außerdem der Ehrenausschußteilnehmen. Außerdem wird die Bevölkerung gebeten, auch ihre Anteilnahme an diesem großen Wert der Jugend

uch ihre Unwelenheit zu bekunden.
Und nun, ihr jungen Wettschapfer, ans Werk, Zeigt, daß ihr durchaus begriffen habt, wozu und wofür ihr arbeitet, zeigt, daß in Euch der Wille zur Aufdauarbeit und Listung to vonhanden ist, wie er für ein gefundes und ftarkes Deutschand vorhanden sein muß.

Allerlei Nemigkeiten

Die Chefrau im Streit erstochen. Auf der Polizeimache in Mühlhaufen (Thür.) erschien der 28 Jahre alte Martin Wiste und gab an, eine 38jährige Chefrau im Streit erstochen zu haben. Die polizeisichen Ermittlungen ergaben die Richtstäteit seiner Aussage. Die Leiche murde im Schlafismmer, im Bett liegenden, aufgefunden, und wies 16 Wesserstätet auf. Ein Stich hatte das Herz getrossen und den Tod herbeigeführt.

Infull wird abfransportiert. Samuel Infull wird am heutigen Donnerstag von Jitanbul nach Smyrna gebracht, von wo er an Bord des Dampfers "Erilona" die Fahrt nach den Bereinigten Staaten antreten muß.

den Bereinigten Slaaten antreten muß.
Ein Bater tächt seine Tochter. In einer der belebtesten Parijer Straßen hat ein im 65. Lebensjahr stehender Bessiere inen Landsmann niedergeschossen. Der Täter ließth, ohne Widerstand zu eisten, sestnehmen und erklärte bei seinem ersten Berhör, daß das Opfer sein Schwiegerschn sei, der vor acht Jahren in Antwerpen in einer Gerichtsverhandlung seine Frau, mit der er in Schedung sebte, erschossen habe. Sein Schwiegerschap sei vom bestgischen Gericht zu vier Jahren Juckstands verurteilt, aber später Gegendigt worden. Er habe ihn seit acht Jahren gesucht, um seine Tochster, deren Ehe ein Martyrium gewelen sei, zu röchen.

au rachen. Auffehenerregender Diebstahl. Unbekannte Täter haben aus der Kirche St. Bavo in Gent einen Flügel des berühm-ten Altarbildes von van Enck aestohlen. Ein Teil des mehr-

Wille, Otto! "Die frau, die Baterin der Bufunft". Ein Budy über Welt und Weib. 1933. Curt Kabitich, Derlag Ceipzig.

Blut geht vor Geld, Menschenwert geht über Der-mögen und Rang. Das ist von jeher der heiße Wunsch der Einsichtigten gewesen. Das ist der Gedanke, dem das junge Deutschland mit Begeisterung huldigt. Die neue Zeit ist schon angebrochen. Vorbei die hohe Geltung des Reichtums und Standes.

Blut geht vor Geld. Der Abel aller Zeiten ift in dietem Sinne gegrundet werden und hat doch überall den umgekehrten Grundsat: Geld geht vor Blut, im ftillen angenommen und ift an ihm verdorben.

flügligen Genter Altarbildes befand fic tange subre for Berliner Kaifer-Friedrich-Museum. Auf Grund des Ber-saister Bertrages mußten die tostbaren Gemätde an Belgien ausgeliefert merben.

Dem Kältetod entronnen

Weifere 62 Mann der "Tigetjustin"-Besatung gerettet.
Mostau, 12. April. Wie aus Wantarem gemeldet wird, haben drei Flugzeuge der Sowjetunion insgesamt 62 Mann aus dem "Tigetjussten"—Cager nach Mantarem gedracht. Genwärtig bessinden ich noch 28 Teilnehmer der Expedition auf der Eisscholte. Auch Prosession der Geschilden, ist bereits nach Wantarem gebracht worden.
Der Flieger Uchakow hatte dem Regierungsausschuß mitgeteilt, daß der Leiter des "Tickeljustin"-Eislagers, Schmidt, leit drei Tagen krant sei, ohne davon irgendeine

weittenung gemächt zu naben. Sammot vabe höbes Fleder und man nehme an, daß er entweder eine Brustfell- oder eine Lungenenizsündung habe. Uschaften fragte den Aus-schuß, um die Ersaubnis, Schmibt im Falle des Andauerns der Krantheit außerhalb der seitgeleiten Reihenfolge nach Allaska bringen zu dürsen. Der Regterungsaustchus simmit dem Borichiag Uksakows zu und besahl Schmidt, die Leitung der Expedition seinem Stellvertreter Bobrow zu übergehen.

Rüftungsbeichräntung oder Wettrüften

Benderson beschwört die Großmächte.

Genf. 11. Mpril.

Unter dem Dorith Hendersons begann die Tagung des Präsidiums der Abrüstungskonferenz, Don den Cändern sind vertreten: England, Frankreich, Italien, Japan, Bereinigte Staaten von Nordamerika, Sowjekruhland, Belgien, Spa-alen, Desterreich, Argentinien, Tschechostowakei, Schweden, Polen und Holland.

Polen und holland.

Henderion hielt eine Rede, in der er auf das den Mitgliedern des Präsidiums ausgehändigte Schriftstüt über den Stand der Abrilfungsfrage verwies. Dieser Bericht vemeile, daß gar kein Grund zu der Annahme bestehe, daß weiter Ansterngungen zwellos sein würden. Er sei der Ansicht, daß man für die Besprechungen mit den wichtigsten Aegieungen etwas mehr Zeit sassen mit der weiter Weiteren Bestagung ihrechen könne, müsse man die
nächste Tagung des Hauptausschusses sie eichtern, ebenfalls einen Termin für eine neue Jusammenberusung des Präsidiums sessiehen und ihn der Hussgabe, der
NacOmalde-Plang zu überarbeiten und ihn der heutigen Lagonzupassen. "Welches aber", so suhr Henderson fort, "ist die
beutige Lage?

In salt allen sührenden Ländern beginnen die Rüssunge

In igit allen führenden Ländern beginnen die Auftungshaushalte sich zu erhöhen. Ein neues Wettrüsten hat schopegonnen, obwohl es noch nicht sehr bedeutend ist. Was fönnen wir tun? Es gibt Teile der össentlichen Netwuch, die die Lage seit langem für höffnungstos halten und die ole die Lage jeit langem jur höffnungslos halten und die meinen, daß wir besser nach saule gehen sollen. Diese Kreise betrachten mit Gleichmut die Küdkehr zu Bedingungen, die inst zum Weltkrieg gesührt haben. Sie würden uns dazu bringen, zur insernationalen Anarchse zurückzusehren, wo jede Kation nur ihr eigenes Accht kennt und jeder gegen den anderen rüstet. Aber die hier verfammelten verantwort-lichen Männer müsten wissen, das die Preisgabe des Abrüstungsplans sicherlich nicht das Ende der Schwierigkeiten bedeuten murde."

Rach der Rede Hendersons legte der englische

Lordfiegelbewahrer Eden

Lordsiegelbewahrer Eben

den Standpunkt der Regierung aussübrlich dar. Er erinnerte
an seine Rundreise in der zweiten Hälte des Februar. Er sei
in der Lage gewesen, überall sestzuftellen, daß die Regierungen
eine Berständigung wünschten. Troßdem gewann er
sierbei die leberzeugung, daß die englischen Borichläge vom
29. Januar wiederum eine Ubänderung erforderten, wenn
irgendeine Aussicht bestehen sollte, daß sie allgemein gebilligt würden. "Die gegenwärtige Lage", o suhr Eben sort,
"ergad, daß das englische Wemorandum vom 29. Januar
und die sich daran anichsließende persönliche Fühlungnahme
immerhin den Erfolg gehabt haben, die verschiebenen Ansichten klasse aus diesen die der ung
zu k einer Berständigen den Kohen, die verschiebenen Ansichten klasse verschieben die verschiebenen Unsichten klasse verschieden die verschiebenen Unsichten klasse verschieden die verschiebenen Unsichten klasse verschieden die verschiebenen Unsichte klasse verschieden die verschieden die
zu k da nde erung
zu k ein er Berständigen den Kohen. Die beset
Ubänderungen zwischen den Mächten selbst vereinbart werben
fönnen, bleibt weiter ungewiß. In biesem Augenblick kann
ich nichts über die beutsche Unschied unschieden dur unser Wemorandum lagen, da sie noch nicht veröffentlicht worden ist.

Beit warter auch auf eine ergänzende Ertlärung der franwarten auch auf eine erganzende Erflarung der französischen Haltung

Eden betonte fodann, er wolle durchaus nicht verhehlen, daß die Schwierigfeiten noch fehr groß feien, namentlich der Gegenich zwiichen Deutschland und Frankreich binichtlich er escheinen Starken, der Kolonialtruppen und ausgebildeten Reserven einerfeits und der militärähnlichen Organisationen andererjeits fowie über die Berteidigungswaffen für Deutichland. Wenn ein Abkommen erzielt werden jolle, müffe dies bald geschehen. Aur eine Konvention mit Küstungs-herabsehung werde der gemachten Anstrengungen wert sein.

Das Büro beschloß, am 30. die ses Monats wieder gusammengutreten und sodann über die Einberufung der Hauptkommission der Konfereng nicht später als auf den 23. Mai zu entscheiden.

Stapellauf der "Königin Luife"

Das neue Seebäderichist der Hapag.
Hamburg, 11. April. Auf den Howaldtwerken lief das neue Seebäderichist "Königin Luise" der Hamburg-Amerika-Linie vom Stapel. Das Schist war erst vor etwa vier Monaten in Austrag gegeben worden und soll bereits zu Psingsten in den Dienst Hamburg-Cuzhaven-Helgoland—Sylfeingsselfellt werden.

Den Stapellauffeierlichteiten wohnten Bertreter des Den Stapellauffeierlichfeiten wohnten Wettreter Des Beichsftatthalters, des Senats und des Staatsrats, der Reichs- und Staatsbehörden, der Partei und ihrer Formationen sowie der hamburgischen Wirtschaft bei. Der Neubau erhielt den Namenn "Königin Luile", zum Gedenken an das tapfere Schiff gleichen Namens, das am 5. August 1914 als erstes Opser des Seetrieges nach erfolgreicher Kreuzeriahrt als Hisminenleger vor der Themse unterging.

"Deutsches Bolt - Deutsche Arbeit

Dr. Grebbels eröffnet die Musftellung.

Berlin, 12. April.

Arm 21. April, vormittags 11 Uhr, bringen alle deutschen Sender die Eröffnungsseier aus den Berliner Ausstellungs-und Messender anfähich der Ausstellung "Deutsches Bolt— Deutsche Arbeit". Die Feier wird eingeleitet mit dem "Meisterfinger"-Worlpiel; es folgt die Begrüßung der Gäste burch Oberbürgermeister Dr. Sahm. Dann spricht Reichs-minister Dr. Go eb bel s.

Die Kundgebung wird gegen 12 Uhr mit dem Deutsch-land- und Horit-Wesselschleib beschlossen.

4 Schwarzes Brett der Partei.

De Frauenfchaft.

Freitag Abend 8 Uhr Pflichtabend im Burgfig. Beitrage find mitzubringen.

Staatsbegräbnis eines Feldherrn

Die Beifehung des Generaloberften von Ginem.

Mülheim-Ruhr, 12. April.

Das feierliche Staatsbegräbnis für Generaloberft von Einem begann in der Frische des Mittwochmorgen. Tausende von Bürgern der Stadt nahmen daran teil. Um späten Dienstagnachmittag hatte im Sterbehaus eine Trauerfeier

Ammistagnachmitag hatte im Gerbehaus eine Lrauerjeier statigejunden.

Am Mittwoch früh um 6 libr wurde die Leiche des Generalobersten vom Einem von Mülheim nach Münster übergesibert. Trog der frühen Worgenstunde hatte sich am Trauerhouse eine große Wenschennenge eingefunden, die dem großen Feldberrn den letzten Grus entbieten wollte. Zwei Sturmbanne der SU.-Reserve 1 sowie die Bereine des Kreistriegerverbandes bildbeten auf dem Ageg. den der Leichengug un nehmen hatte. Spalier. Die letzten Eigen wurden dem General durch die Schutzpolizei erwiesen, die mit vier Bereitschaften, Fohnen und Musit in Paradeausstellung vor dem Trauerhaus aufmarschiert waren. Unter den Klängen des Kräientermarsches wurde der Sarg von dem Sohn und jungen Freunden des Toten zum Leichenwagen getragen. Boraus schriften lechs Offiziere mit den Ordensstiffen. Ein Bagen mit einer ungeheuren Wenge von Kränzen solgte. Langlam seite sicht der Trauerzug in Bewegung, esfortiert von der Schupobereischaft, die dem Jug dis zur Mülheimer Stadigrenze das Geleit gab.

Trauerfeier im Schloß

Bor dem Schloß in Münster, wo die Trauerseier stattsfand, hatte eine Sc-Wache mit dem Kranz der Reichsregierung Ausstellung genommen. Im großen Saal war der Sarg, debeckt mit der alten Ariegsslagge und dem Helmen Ballaich des toten Heetsschreiberes, aufgedahrt worden. Hinter dem Sarg grißigten die Fahnen der neuen Armee, slanstert dem Sarg grißigten der Fahnen der neuen Armee, slanstert dem der hatte dem Sachenteuze, und der hamarzweisproten Flagge Foets des leiten der Keichswehr und zwei Offiziere des alten Hechswehr mit den der alten Fahnen des Loten standarte der vierten Kürassiere. Um keichswehr mit den der Sarg von sechs brennenden Kandelaber geben war der Sarg von sechs brennenden Kandelaber auf Führen kandelaber der Sarg von sechs brennenden Kandelaber umgaben den Sarg.

umgaben den Sarg.

Autz vor 11 Uhr erschienen die Trauergäste. Man bemerkte u. a. den Chef der Heerseleitung, General der Artillerie von Frits (d. als Bertreter des Reichspräsidenten. den Stellvertreter des Reichspräsidenten. den Stellvertreter des Reichstanzlers, Oberpräsident Freiherr von Lüning at als Bertreter des Ministerpräsidenten Göring, Generalfeldmarschall von Mackensen, den Krinzen Deskar von Preußen als Bertreter des ehemaligen Kasserbauferhmissters, Obergruppenführer von Ochtere als Bertreter des Reichswehrmissters, Obergruppenführer von Ochten als Bertreter des Reichswehrmissters, Obergruppenführer von Ochten als Bertreter des Reichsministers und Stadschefs Köhm und viele andere mehr. Den Kranz des Führers legte Reichs-

minifier heh am Sarge nieder. Der Kranz des Reichs-prösidenten trug die Inichtiff "Meinem treuen Kameraden".

Passon Dick hielt die Trauerrede über "Deine Gnade ist mein Aronie die Haat der Trauerseler wurde der Garg von Reichswehr aus dem Schloß getragen und auf die tanuengeschmidte Lafette gehoben. Der entdie Trauerzug sehrte ich unter Voranteilt der militärlichen Trauerzug sehrte wegung. Die Straßen, durch die sich der Jug zum Friedhof bewegte, woren von einer dichten Menschenmenge umsäunt.

Die Beiletung

Die Beilehung

Am Innern des Friedhofes, in der Nähe des Grades marichierten drei Kompagnien Infanterie auf. Außerhald der Umfriedung nahmen mit gezogenem Sädel Artillerie und Reiterei Aufftellung. Dumpfe Trommelwirdel leiten zu einer turzen liturglichen Keier über, die von Paflor Dick gehalten wurde. Dann widmeten der Chef der Hereiteitung, General von Fritz, und der Sellvertreter des Führers, Rudolf He k. dem Verflorbenen herzliche Rachruse. Audolf He k. dem Verflorbenen herzliche Rachruse. Als Bertreter des Keichswehrministers iprach der Kommandeur des Wehrtreises VI, Generalleutnant von Fleck. In Bertretung des Stadschefes Köhm und der ganzen St. zu grüfte in Dantbarteit und Ehrfurcht Gruppenführer von Deit en den alten Herführer zum lehten Male. Nach dem Oberpräsienten Frhr. von Ein in gt widmete Braf von der Golf als Bertreter des Reichsverbandes der deutschen Offiziere der alsen Armee dem Berstorbenen einen herzlichen Nachrus. Unter starter Bewegung der Trauergemeinde trat der greise Generalseidmarschall von Macketen zu den keines alten Kriegskameraden.

Dumpfe Trommelwichel seizen ein, gedämpste Kom-mandos eriönten, und während drei Sasven dem Berbliche-nen die leste militärische Spre erwiesen, rief von Madensen seinem Freunde nach: "Den Heimgegangenen grüßt sein ältester Kamerad."

Es sprach dann noch ein Bertreter des alten Kriegsminissteriums und des Nationalsosialistischen Deutschen Frontstämpferbundes. Das Lied vom guten Kameraden bildete den Abschuß der Trauerseier.

Siegreiche Arbeitsschlacht

Die Entwidlung der Urbeitslofigfeit im Marg 1934.

Arbeilsämfern gezählt. Damif ist die 3-Missonia. der Arbeitslosigseit fast um eine Niertelmissonia. der Arbeitslosigseit fast um eine Niertelmissonia. der Arbeitslosigseit fast um eine Niertelmissonia. der Arbeitslosigseitslos

der Entlastung start beseisigt.

3m Juge dieser Allgemeinenwickung sind die bestehtigte und die die Albeitslosenhisse im Wong an entsprechend entlasiel worden, und zuwar die Arbeitslosenhisse im Wong an entsprechend entlasiel worden, und zuwar die Arbeitslosen 172 000 Hauptunsestrijungsenpränger und die öffene Fürlorge um rund 208 000 arbeitslose anertanne Arbeitslose und die Westenderung und Verbeitslosenderung und Arbeitslosen der Keichsanstalt für Arbeitslosen ung und Arbeitslosenversicherung betreut werden, werden und Arbeitslosenversicherung betreut werden, werden 13. März 1 160 000. Die Zahl der arbeitslosen anertanne Pohissen und den vorsäusigne gebnissen noch 984 000. Damit hat das Bestreben allereitslosen Arbeitslosen vorsäusigne der in Arbeit und Verden der der vorsäusigne der in Arbeitslosen vorsäusigne der in Arbeit und Verden der vorsäusigne der in Arbeitslosen der erzielt. Einaben doch um die gleich Zeit des Angebe 2 299 000 arbeitslose anerkannte Wohlsahrtserwerbsielt öffentlicher Fürsorge.

Aleiner Weltspiegel

Wie die estnische Presse berichtet, mich der sinnische Eu-prässent Svinhusvol im Mai dem estländlichen Stadssich Pats einen haldamtlichen Besuch abstatten. Wie aus Wosfau gemeldet wird, hat das Zentratomite, blisherigen Candwirtschaftsfommissen der Gowietunion, Jotowa auf seinen persönlichen Wunsch von seinem Posten and En seiner Telle wird Tichernoss zum Landwirtschaftstammb der Sowjetunion ernannt.



Die Verbrauchergenoffenschaften nehmen im Rahmen der Deutschen Arbeitsfront tafträstig am Wiederaufbau der deutschen Wirtschaft teil, Mitglieder, bleibt eurer Verbrauchergenossenschaft auch weiterhin treu, eure Milarbeit ift im Intereffe eures gemeinnütigen Werkes dringend notwendig! Wer täglich Erzeugniffe der

GEG

begieht, hilft der deutschen Candwirtschaft und fordert die nationale Arbeit!

Ronfum : Berein Melfungen Berfaufftelle Spangenberg

Rosenthal Keramik schön und zeitgemäß

Karl Bender

Beachten Sie meine Schaufenster

Der Sturm 4/173 ber Su labet bie gesamte Bevolterung von Spangenberg und Umgegend zu einem

Rameradschaftsabend

mit anichl. Zang und gemutlichem Beifammenfein am Sonnabend, ben 14 April abends 8 Uhr im Beingichen Saale herzlich ein.

Der Sturmführer.

Am 5. Juni 1984, 9½ Uhr soll an Gerichisfielle Spangenberg, Zimmer Nr. 3 das im Grundbuch von Spangenberg Band 38 Blatt 1243 sir die Eheleute Forstefetetär heinrich Stein und Waria geb. Sebemain in Spangenberg, je zu z eingetragene Grundfildt: Gemarkung spangenberg Kartenblatt 3 Paizelle 269,55 Bedaufer Hofraum und Hausgarten, Gigene Scholle, Haus Nr. 292 groß 18 05 ar, Grundfreienmitterrolle Nr. 791 Gebäubesteuertolle Nr. 811 Gebäubesteuerungungswert 253 M. zwangsverfteigert werden. Amscgericht Spangenberg.

Was bedeutet Kilimandscharo

Jeden Freitag frisch Hausmacherware Speck, mager Speck, fett Wurstefett Leberwurst Blutwurst Rotwurst Rotwurst Ia. Schmalz Schwartenmagen Kassler Rippensp. Täglich Frisches Landbrot-Kaffeegebäck

Konsum-Verein Melsungen

Verkaufstelle Spangenberg

Um 5. Juni 1984, 93 Uhr sollen an Gerichisfielle Spangenberg, Zimmer Nc. 3 bie im Grundbuch von Spangenberg Band 38 Blatt 1244 und Sibersborf Band 9 Blatt 248 sir bie Ecketente Forfistertar Deinrich Sein und Maria geb Ehemann in Spangenberg, je ju 3 baw. Forfistertar Deinrich Stein in Spangenberg eingetragenen

Grundfliste:
Gemartung Elbersborf Kartenblatt 9 Parzelle 224/58 Bebauter Hofraum und Haubagarten am Blaubach Haus Mr. 380 groß 5,60 or Grundfleuermitetrolle Vr. 790 Gebäubefleuerrolle Vr. 1852 Gebäubefleuermithungswert 450 M. Kartenblatt 9 Parzelle 223/58 Hofraum am Blaubach groß 6,40 Grundfleuermutetrolle 756 zwangsversteigert verben.

Amisgericht Spangenberg.

Wolf Gartengeräte, Streuwannen Karl Bender.

Spangenberger Tonfilmtheater

kommen Löder in die Käse Wassersdildkröten

UFA WOCHENSCHAU

Am 27-30 April kommt "Hans Westmat Vielen" einer von

Chorverein Kleinkaliber Schützenvereil "Liederfrangen" Donnerstag abb. 49 Ilhr Sonntag morgen pu Gefangstunde 8 uhr Der Boistand Der Boistand Tungs Norm Der Bereinsführet.

Herschönerungs Verein Spangenberg

Banderung Treffpuntt am Caufe Schuchhardt [Doble]

Frischen Sonnabend, 14,30, Uhr ern Kopfsal und pin

Inseriert! Gartnerei Werkmeis Lest Euer Seimatblat

handels handen liches E mhalter sahmen ver ver bun g hoffnur Umfrag ergeber

Das

9/113

Jahre der Rei versicher in keine

besonder bat. D Rachstrage etwas ne etwas no und alte eine gromers sognet besonder b

n euor lungserze Kanne zu wirtschaft lung der ichaft dus Stelle. T auch den Butterpragleicher F dageweier vorgenom